

Willy Kraus

Wirtschaftliche Entwicklung und sozialer Wandel in der Volksrepublik China



Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York

Willy Kraus

Wirtschaftliche Entwicklung und sozialer Wandel in der Volksrepublik China

Mit 125 Tabellen und 9 Abbildungen

Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1979

Professor Dr. Willy Kraus

Ruhr-Universität Bochum, Abteilung für Ostasienwissenschaften,
Sektion Wirtschaft Ostasiens
Postfach 102148, D-4630 Bochum 1

ISBN 3-540-09431-8 Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York
ISBN 0-387-09431-8 Springer-Verlag New York Heidelberg Berlin

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Kraus, Willy:

Wirtschaftliche Entwicklung und sozialer Wandel in der Volksrepublik China / Willy Kraus. –
Berlin, Heidelberg, New York : Springer, 1979.

ISBN 3-540-09431-8 (Berlin, Heidelberg, New York)

ISBN 0-387-09431-8 (New York, Heidelberg, Berlin)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Bei Vervielfältigungen für gewerbliche Zwecke ist gemäß § 54 UrhG eine Vergütung an den Verlag zu zahlen, deren Höhe mit dem Verlag zu vereinbaren ist.

© by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1979

Printed in Germany

Satz- und Bindearbeiten: G. Appl, Wemding. Druck: aprinta, Wemding
2142/3140-543210



Wissenschaftlicher Beirat:

Gottfried Bombach, Basel Bernhard Gahlen, Augsburg
Kurt W. Rothschild, Linz (Donau)

Vorwort

Dieses Buch behandelt die chinesische Entwicklungspolitik zwischen 1949 und 1979. Es wendet sich an alle, die sich einen möglichst breiten Überblick verschaffen wollen über Leitbilder und Ziele, Pläne und Maßnahmen, Erfolge und Mißerfolge der Volksrepublik China in ihrem Bemühen, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung voranzutreiben. Das schließt nicht aus, daß jene Leser, die vorrangig nur an einzelnen entwicklungspolitisch relevanten Bereichen interessiert sind – an der Wirtschafts- oder Innenpolitik, an der Gesundheits-, Bevölkerungs- oder Bildungspolitik – sich auf diese Teile konzentrieren können. Mir kam es darauf an, den entwicklungspolitischen Gesamtzusammenhängen nachzuspüren und sie bis in die wesentlichen Teilbereiche hinein zu verfolgen.

In einer großen Anzahl vorzüglicher Bücher werden speziell die chinesische Wirtschafts-, Innen-, Außen- und Gesellschaftspolitik oder Einzelprobleme der genannten Bereiche in sehr detaillierter Form behandelt. Neben der notwendig engeren Eingrenzung der Thematik wird in diesen Werken die Betrachtung meist auch auf einzelne ausgewählte Zeitabschnitte beschränkt. Auf diese Weise können erreichbare Informationen besonders sorgfältig ausgewertet, die jeweils aufgegriffenen Sachfragen intensiv und überzeugend beantwortet werden. Unter entwicklungspolitischem Aspekt mußte mir indessen daran gelegen sein, Grundprinzipien des Wachstums, des Wandels und der Entwicklung in ihrer Vielschichtigkeit seit der Entstehung der Volksrepublik China im Jahre 1949 zu erfassen. Daß bei diesem Vorhaben enge Fachgrenzen überschritten wurden, war unvermeidbar. Verständnis für die Gegebenheiten und Probleme der Dritten Welt, zu der auch die Volksrepublik China gehört, setzt voraus, daß die Entwicklungsforschung aus der Spezialisierung der Einzelwissenschaften herauszutreten vermag, um Getrenntes synthetisch-integrativ zusammenzufügen. Neben der Behandlung einer Fülle von Einzelfragen hat sie mit Hilfe einer synoptischen Gesamtschau bis zu den tradierten Grundstrukturen der jeweiligen Entwicklungsländer oder Entwicklungsgesellschaften vorzustoßen und deren originäre Verwurzelung in ihrer eigenen Kulturüberlieferung zu erfassen; denn die entscheidende entwicklungspolitische Aufgabe wird schließlich darin bestehen, daß die zu bewahrende Traditionsmasse zukunftsorientiert auf einen neuen Weg gebracht wird, um Überkommenes für Erneuerung und Dynamik nutzbar zu machen. Das gilt sicherlich uneingeschränkt auch für China.

Zur Transkription chinesischer Eigennamen wurde im allgemeinen das System von Wade und Giles verwendet. Folgende Gründe sprachen dafür, dieser Umschrift gegenüber dem inzwischen in der Volksrepublik China offiziell eingeführten Pinyin-System den Vorzug zu geben: Der Sinologe kommt sicherlich mit jedem Transkrip-

tionssystem zurecht. Der nicht des Chinesischen kundige Leser kann indessen wohl mit einigem Recht erwarten, daß die ihm seit Jahren vertraute Umschreibung nicht abrupt aufgegeben wird. Auch sollte die nicht gerade ansprechende Verwendung zweier Transkriptionssysteme im gleichen Buch vermieden werden; denn die ausführlichen bibliographischen Angaben beziehen sich zum größten Teil auf Buch- und Aufsatztitel, in denen chinesische Eigennamen bereits von den Autoren nach Wade/Giles transkribiert waren und die entsprechend auch zitiert werden mußten. In Abweichung von dem verwendeten Transkriptionssystem sind die Namen allgemein bekannter Städte und Provinzen in der bisher außerhalb Chinas eingebürgerten Form wiedergegeben worden. In einigen wenigen Fällen wurden wegen der Vereinheitlichung auch in Zitaten geographische Bezeichnungen und Namen dieser Schreibweise angeglichen.

Folgende Hinweise mögen für das Verständnis der Tabellen und der Zitierweise dienlich sein. Die Ziffer 0 steht jeweils für Zahlen größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten angegebenen Einheit. Werte gleich Null werden durch einen Strich bezeichnet. Sofern Daten nicht zur Verfügung stehen, bleibt der entsprechende Platz frei.

Der gesamte statistische Anhang sowie große Teile des Textes konnten nach der Bekanntgabe neuer offizieller Zahlen anlässlich des vom Ministerpräsidenten Hua Kuo-feng auf der 2. Tagung des V. Nationalen Volkskongresses am 18. Juni 1979 erstatteten Berichtes über die Tätigkeit der Regierung während des Umbruchs noch einmal überarbeitet werden. Dabei ließen sich einige kleine Differenzen zwischen Anhang und Text, die durch diese Aktualisierung entstanden sind, nicht vermeiden. In solchen Fällen sind jeweils die Angaben des statistischen Anhangs – mit allen Vorbehalten – als verbindlich zu betrachten.

Durchgehend wird das verkürzte Zitiersystem verwendet. In den Anmerkungen erscheinen nur der Name des jeweiligen Autors, das Erscheinungsjahr des zitierten Werkes sowie die Seitenzahl der angeführten Stelle. Das betreffende Werk ist in dem alphabetisch nach Autoren geordneten Literaturverzeichnis mit allen bibliographischen Angaben vorzufinden. Ist kein Autor zu ermitteln, so wird in der Regel der volle Haupttitel der zitierten Quelle angeführt. Kürzungen werden nur dann vorgenommen, wenn Verwechslungen mit anderen Titeln des Literaturverzeichnisses ausgeschlossen sind. Autorennamen erscheinen normalerweise in der Originalschreibweise, die von den Autoren selbst verwendet wird. In der Bibliographie sind dagegen gegebenenfalls die chinesischen Familiennamen vorangestellt worden.

Die Stiftung Volkswagenwerk hat entscheidend zum Zustandekommen dieses Buches beigetragen. Die Verleihung eines Akademie-Stipendiums ermöglichte für die Dauer von anderthalb Jahren meine Freistellung von den dienstlichen Verpflichtungen an der Ruhr-Universität Bochum. Außerdem hat die Stiftung Personal- und Sachmittel zur Durchführung dieses Projektes gewährt. Ich fühle mich daher der Stiftung Volkswagenwerk gegenüber zu großem Dank verpflichtet. Dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung Nordrhein-Westfalen habe ich zu danken, daß es der von der Stiftung Volkswagenwerk vorgeschlagenen Freistellung zugestimmt hat. Ferner hat mich das Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik der Ruhr-Universität Bochum in personeller und sachlicher Hinsicht bei der Durchführung des Projektes großzügig unterstützt.

Ich bin mir bewußt, daß ich bei der langwierigen Bearbeitung eines so umfangreichen Sachgebietes vieles meinen Kollegen, Mitarbeitern und Studenten zu verdanken habe, die meine Kenntnisse bereichert und meine Arbeit gefördert haben. Mein aufrichtiger Dank gilt meinen früheren und gegenwärtigen Mitarbeitern, den Herren Dr. W. Arnold, cand.phil. E. Bauer, cand.phil. R. Epbinder, Dr. Kae-Hwan Kim, Dr. W. Klenner, Dipl.-Sinologe A. Kokoreff, M. A., Dr. H. Link, Dipl.-Oek. E. Louven, Dr. I. Schäfer, Dipl.-Oek. K. L. Weigel, Frau E. Kokoreff sowie Frl. Dipl.-Geograph L. Wunderlich. Sie haben mir durch Materialbeschaffung, Vorschläge bei der Konzipierung und Abfassung, Entwürfe zu einzelnen Kapiteln sowie durch vielfältige Anregungen, scharfsinnige Kritik und durch wertvolle Verbesserungsvorschläge mit Ausdauer und großer Hilfsbereitschaft zur Seite gestanden. Darüber hinaus hat Herr Louven die überaus mühsame Arbeit auf sich genommen, das umfangreiche Sachverzeichnis zusammenzustellen. Um die redaktionellen Arbeiten von der kritischen, urteilssicheren Durchsicht des Manuskriptes bis zu den umfangreichen Korrekturarbeiten, der Anfertigung der Bibliographie, der Abbildungen und des Personenverzeichnisses war unermüdet Herr Dr. Link bemüht. Mögliche Irrtümer und Unzulänglichkeiten des Inhaltes habe ich natürlich allein zu vertreten.

Frau G. Bahrtdt, Frau S. Klingner und Frau G. Scharlachhofer haben die Schreibarbeiten der verschiedenen Textversionen mit Geduld und Sorgfalt erledigt.

Dem Springer-Verlag, der so bereitwillig zahlreichen Anregungen und Wünschen gefolgt ist, habe ich für die verständnisvolle wie entgegenkommende Zusammenarbeit zu danken.

Meine Frau und meine Kinder hatten für das Zustandekommen dieses Buches einen hohen Preis zu entrichten. Ihnen schulde ich meinen besonderen Dank für das Verständnis, das sie während der letzten Jahre für meine Arbeit aufgebracht haben.

Bochum, Juli 1979

W. Kraus

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Erstes Kapitel. Entwicklungskonzepte der Kommunistischen Partei Chinas vor der Gründung der Volksrepublik China. Umsetzung in der Wiederaufbauphase 1949–1952	5
I. Grundkonzept	7
1. <i>Wille zur nationalen Erneuerung</i>	7
2. <i>Sowjetische und chinesische Positionen</i>	9
Rolle der Bauernschaft	10
Einstellung gegenüber Bourgeoisie und nationalen Bewegungen	13
Klassenbewußtsein und Klassenzugehörigkeit	16
„Schöpferische“ Anwendung und Weiterentwicklung des Marxismus	17
Sowjetisch-chinesische Interessengegensätze	19
3. <i>Absichten und Zielvorstellungen</i>	22
Einstellung zu ausländischen Hilfeleistungen	22
Gesellschaftspolitik	25
Entwicklungsrelevante Innenpolitik	25
Wirtschaftspolitik	26
II. Ausgangslage und entwicklungspolitische Maßnahmen	28
1. <i>Wirtschaftliche und soziale Lage 1949</i>	28
Strukturelle Rückständigkeit	28
Institutionelle Entwicklungshemmnisse	29
Kriegszerstörungen, Demontagen und Währungsverfall	31
2. <i>Gesellschaftspolitik</i>	35
Ehegesetz	35
Intellektuellenfrage	38
Bildungspolitik	39
Gesundheits- und Sozialpolitik	42
3. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	47
Aufbau der politischen und wirtschaftlichen Administration	47
Zentrale Institutionen 47 – Regionale Institutionen 51	

X Inhaltsverzeichnis

Zusammenwirken der KPCh und der VBA mit den politischen und wirtschaftlichen Institutionen	52
Parteien und Massenorganisationen	54
Allchinesischer Gewerkschaftsbund 55 – Bauernvereinigungen 57 – Neudemokratische Jugendliga Chinas 57 – Nationaler Frauenverband 58	
Kampagnen zur Konsolidierung und Umerziehung	59
4. <i>Wirtschaftspolitik</i>	61
Sowjetisch-chinesische Wirtschaftskooperation	63
Ordnungspolitik	69
Planung und Lenkung des Wirtschaftsprozesses 69 – Bodenreform und Kollektivierung der Landwirtschaft 71 – Sozialistische Umwandlung des Kapitalismus in Industrie, Handel und Verkehr 74	
Abbau des Inflationsdruckes	78
III. Ergebnisse	81
1. <i>Politische Konsolidierung – gesellschaftliche Integration</i>	81
2. <i>Wirtschaftliche Stabilisierung</i>	83
3. <i>Sowjetisch orientierter Entwicklungsgang</i>	87
Zweites Kapitel. Übernahme des sowjetrussischen Entwicklungsmodells. Periode des ersten chinesischen Fünfjahresplanes 1953–1957	89
I. Grundkonzept und Planerstellung	91
II. Zielvorstellungen	94
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	94
Bildung und Wissenschaft	94
Gesundheit und soziale Sicherung	95
Bevölkerungsentwicklung	96
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	97
Verfassung und Administration	97
Nationale Minderheiten	98
Intellektuellenfrage	98
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	99
Industrie	100
Landwirtschaft	101
Handel	103
Verkehr	104
III. Entwicklungspolitische Maßnahmen	105
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	105
Bildungs- und Wissenschaftspolitik	105
Gesundheits- und Sozialpolitik	107
Bevölkerungspolitik	109

2. *Entwicklungsrelevante Innenpolitik* 112
 Verfassungsgebung und administrative Neuordnung 112
 Minderheitenpolitik 118
 Kooperation mit den Intellektuellen 119

3. *Wirtschaftspolitik* 122
 Wirtschaftskooperation mit der Sowjetunion 122
 Ordnungspolitik 128
 Entwicklungsplanung 128 – Industrie 131 – Landwirtschaft 134 – Handel 136 –
 Verkehr 138
 Haushaltspolitik 139
 Investitionspolitik 144
 Investitionsvolumen und Investitionsquote 144 – Sektorale und regionale Verteilung
 des Investitionsvolumens 148 – Produktionstechnik und Betriebsgröße 151
 Sektorale Wirtschaftspolitik 152
 Industrie 152 – Landwirtschaft 154 – Handel 158 – Verkehr 158

IV. Ergebnisse 160

1. *Gesellschaftspolitik* 161
 Bildung und Wissenschaft 161
 Gesundheit und soziale Sicherung 162
 Bevölkerungsentwicklung 163

2. *Entwicklungsrelevante Innenpolitik* 165
 Verfassung und Administration 165
 Nationale Minderheiten 166
 Intellektuellenfrage 166

3. *Wirtschaftspolitik* 167
 Industrie 169
 Landwirtschaft 171
 Handel 173
 Verkehr 174

4. *Ursachen der Erfolge und Fehlentwicklungen* 175

5. *Sich abzeichnende Umorientierungen* 177

**Drittes Kapitel. Politik der „drei roten Banner“. Zweiter Fünfjahresplan
 1958–1962 und Konsolidierungsphase 1963–1965 179**

I. Grundkonzept 181

II. Zielvorstellungen 185

1. *Gesellschaftspolitik* 185
 Bildung und Wissenschaft 185
 Gesundheit und soziale Sicherung 187
 Bevölkerungsentwicklung 188

XII Inhaltsverzeichnis

2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	189
Administration	189
Ideologische Ausrichtung	191
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	192
Industrie	192
Landwirtschaft	194
Handel	195
Verkehr	196
III. <i>Entwicklungspolitische Maßnahmen</i>	197
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	197
Bildungs- und Wissenschaftspolitik	197
Gesundheits- und Sozialpolitik	201
Bevölkerungspolitik	204
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	206
Verwaltungsreform	206
Politische Auseinandersetzungen um das Grundkonzept	208
Sozialistische Erziehungsbewegung	211
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	214
Wirtschaftskooperation mit der Sowjetunion	214
Ordnungspolitik	221
Aufbau und Umorganisation der Volkskommunen 221 – Dezentralisierung und Umorganisation der Wirtschaftsverwaltung 229 – Dezentralisierung des Planungssystems 234 – Innerbetriebliche Ordnung industrieller Produktionseinheiten 236	
Haushaltspolitik	239
Investitionspolitik	244
Investitionsvolumen und Investitionsquote 244 – Sektorale Verteilung der Investitionen 246 – Produktionstechnik und Betriebsgröße 247	
Sektorale Wirtschaftspolitik	248
Industrie 248 – Landwirtschaft 254 – Handel 259 – Verkehr 264	
IV. <i>Ergebnisse</i>	267
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	267
Bildung und Wissenschaft	267
Gesundheit und soziale Sicherung	269
Bevölkerungsentwicklung	270
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	271
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	272
Industrie	274
Landwirtschaft	276
Handel	278
Verkehr	280
4. <i>Ursachen der wirtschaftlichen und politischen Krisensituation</i>	281
5. <i>Alternative Konzepte zur Weiterentwicklung</i>	284

Viertes Kapitel. Große Proletarische Kulturrevolution. Entwicklungspolitik während der Periode des dritten Fünfjahresplanes 1966–1970 287

I. Leitbilder und Grundkonzepte. Auslösung der Kulturrevolution	289
II. Zielvorstellungen	298
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	298
Grundsatzfragen	298
Bildung und Wissenschaft	300
Gesundheitswesen	302
Bevölkerungsentwicklung	302
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	304
„Kapitalistische Machthaber“ und Massenmobilisierung	304
Verwaltungs- und Leitungsorgane	305
Kaderfrage	306
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	307
Grundsatzfragen	307
Ordnungspolitik	308
Industrie	310
Landwirtschaft	310
Handel	311
Verkehr	312
III. Entwicklungspolitische Maßnahmen	312
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	312
Bildungs- und Wissenschaftspolitik	312
Gesundheitspolitik	316
Bevölkerungspolitik	319
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	320
Säuberungswellen	320
Bildung von Revolutionskomitees	322
Kaderschulung und Entmachtung der Bürokratie	324
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	325
Ordnungspolitik	325
Zentrale Lenkung und örtliche Initiativen, Betriebsleitung, „Kapitalistische Relikte“ 325	
Auseinandersetzungen mit dem Ökonomismus 327 – Ta-chai als landwirtschaftliches Organisationsmodell 329	
Haushaltspolitik	330
Investitionspolitik	335
Sektorale Wirtschaftspolitik	336
Industrie 336 – Landwirtschaft 338 – Handel 341 – Verkehr 346	

IV. Ergebnisse	349
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	351
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	352
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	354
Industrie	356
Landwirtschaft	358
Handel	360
Verkehr	361
4. <i>Impuls- und Hemmfaktoren der Entwicklung</i>	362
5. <i>Neuorientierungen der Entwicklungspolitik</i>	366

Fünftes Kapitel. Zwischen Pragmatismus und maoistischen Zukunftsvisionen. Periode des vierten Fünfjahresplanes 1971–1975 369

I. Grundkonzepte und Leitbilder	371
II. Zielvorstellungen	374
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	374
Bildung und Wissenschaft	374
Gesundheitswesen und soziale Sicherung	375
Massenorganisationen	375
Bevölkerungsentwicklung	376
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	377
Armee, Partei und Verwaltung	377
Neue Verfassung	380
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	381
Grundsatzfragen	381
Industrie	382
Landwirtschaft	384
Handel	385
Verkehr	385
III. Entwicklungspolitische Maßnahmen	386
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	386
Bildungs- und Wissenschaftspolitik	386
Gesundheits- und Sozialpolitik	390
Neugründung und Wiederbelebung der Massenorganisationen	392
Bevölkerungspolitik	393
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	394
Machtkämpfe, Rehabilitierungen und erneute Kampagnen	394
Neue Verfassung	400

3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	403
Ordnungspolitik	403
Zentrale Planung und lokale Industrialisierung 403 – Partei- und Revolutionskomitees in den Produktionseinheiten 406 – Prinzipien der Betriebsführung und Modelle der Betriebsverfassung 406 – Produktionswettbewerb und Betriebskontrollen 409	
Haushalts- und Investitionspolitik	410
Sektorale Wirtschaftspolitik	414
Industrie 414 – Landwirtschaft 419 – Handel 420 – Verkehr 426	
 IV. Ergebnisse	 429
1. <i>Gesellschaftspolitik</i>	429
Bildung und Wissenschaft	429
Gesundheit und soziale Sicherung	431
Massenorganisationen	432
Bevölkerungsentwicklung	433
2. <i>Entwicklungsrelevante Innenpolitik</i>	433
Machtwechsel und Wiederaufbau der Partei	433
Verfassungskompromisse und Personalentscheidungen des IV. Nationalen Volkskongresses	435
3. <i>Wirtschaftspolitik</i>	436
Industrie	439
Landwirtschaft	442
Handel	444
Verkehr	445
4. <i>Ursachen der Erfolge und Fehlentwicklungen</i>	446
5. <i>Sich abzeichnende Neuentwicklungen</i>	448
 Sechstes Kapitel. Großer Sprung ins Industriezeitalter	 451
 I. Entwicklungspolitik in der Ära Mao Tse-tung	 453
1. <i>Entwicklungspolitischer Ertrag der Epoche</i>	453
Bruttosozialprodukt und Pro-Kopf-Einkommen	454
Strukturwandel, Standortverteilung und Außenhandel	456
Beschäftigung, Einkommensverteilung und Lebensstandard	459
Bildung, Gesundheitswesen und Geburtenkontrolle	464
Innere Stabilität, neue Eliten, internationale Geltung	465
2. <i>Übertragbarkeit und spezifische Bedingungen chinesischer Entwicklungspolitik</i>	467
Zur Frage der Übertragbarkeit	467
Natürliche Voraussetzungen für Landwirtschaft und Industrie	469
Chinesische Tradition und moderne Welt	471
Traditionelle Elemente im Entwicklungsprozeß	473
Potential an Entwicklungsträgern	476

3. <i>Nutzung chinesischer Entwicklungserfahrungen in der Dritten Welt</i>	478
Mobilisierung der Bevölkerung als Entwicklungsträger	478
Priorität der Agrarentwicklung	480
Aufbau einer ländlichen Kleinindustrie und entwicklungs-konformer Technologieeinsatz	482
Bewahren und Wandeln, Beachtung allgemeiner Entwicklungsgrundsätze	483
II. Neuorientierung der chinesischen Entwicklungspolitik	485
1. <i>Visionen Mao Tse-tungs und das Vermächtnis Chou En-lais</i>	485
Konträre Grundpositionen	485
Spezifische Anforderungen der Industrialisierung und chinesische Wirklichkeit	487
Die politische Wende 1976	491
2. <i>Programm und Praxis des neuen Kurses</i>	495
Bestandsaufnahme 1976	495
Ordnung und straffe Planung	496
Produktion und Betriebsleitung, Lohnpolitik und Wettbewerb	498
Programme für Industrie, Landwirtschaft, Handel und Verkehr	500
Bildung, Wissenschaft, Kunst und Literatur	508
3. <i>Verfassungsmäßige Absicherung und Zukunftsaussichten des neuen Kurses</i>	512
III. Zusammenarbeit mit dem Westen	519
Statistischer Anhang. Zahlen zur Wirtschafts- und Sozialentwicklung der Volksrepublik China 1949–1978	525
Anmerkungen	553
Literaturverzeichnis	659
Personenverzeichnis	699
Sachverzeichnis	703

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tabellen

1. 1. Agrarproduktion, Nutzviehbestand und Industrieproduktion vor 1949 und im Jahr 1949	32
1. 2. Industrielle Kapazitätsverluste durch sowjetische Demontagen	33
1. 3. Betriebliche Kranken- und Invaliditätsversicherung für Arbeitnehmer und deren Familienangehörige	46
1. 4. Mutterschutz für Arbeitnehmerinnen	47
1. 5. Bilanz des chinesisch-sowjetischen Warenaustausches 1950–1954	65
1. 6. Sätze der Landwirtschaftssteuer in den „neu befreiten Gebieten“ 1950 und 1952	74
1. 7. Sozialistische Umwandlung in Industrie, Handel und Verkehr 1949–1953	77
1. 8. Veränderungen der Großhandelspreisindizes in Shanghai 1951–1952	80
1. 9. Schüler, Studenten und Absolventen vor 1949 und 1949–1952	82
1.10. Entwicklung der Agrarproduktion, des Nutzviehbestandes und der Industrieproduktion 1949–1952	84
1.11. Güterverkehr der Eisenbahn 1949–1953	85
1.12. Entwicklung des Bruttosozialprodukts, der Industrie- und der landwirtschaftlichen Produktion 1950–1952	86
1.13. Strukturwandel des Sozialprodukts nach Wirtschaftssektoren 1933–1952	86
2. 1. Geplante Produktionssteigerung ausgewählter Massenbedarfsgüter 1952–1957	100
2. 2. Geplante Produktionssteigerung einzelner Industrieerzeugnisse 1952–1957	101
2. 3. Geplante Leistungssteigerungen im Bereich Verkehr 1952–1957	105
2. 4. Zahl der Arbeitnehmer in der Industrie, aufgegliedert nach Männern und Frauen, Sozialversicherten und Berechtigten für freie ärztliche Versorgung	109
2. 5. Abkommen mit der Sowjetunion über die Errichtung von Großanlagen 1950–1957	124
2. 6. Inanspruchnahme von Teilsommen aus sowjetischen Anleihen 1950–1957	125
2. 7. Entstehung und Höhe sowjetischer Anleihen	126
2. 8. Außenhandel nach Ländergruppen 1950–1957	127